

PRESSE-INFORMATION

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

24. Juli 2014

Volksbanken und Raiffeisenbanken machen soziale Einrichtungen mobil



1 143 Fahrzeuge haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land an
2 diesem Donnerstag, 24. Juli, sozialen Einrichtungen in ganz Baden-
3 Württemberg gespendet. In einer Veranstaltung mit über 400 Gästen auf
4 Schloss Solitude in Stuttgart hat Ministerialdirektor Jürgen Lämmle in Vertre-
5 tung der baden-württembergischen Sozialministerin Katrin Altpeter symbol-
6 isch die Fahrzeugschlüssel übergeben. Danach starteten die VR-Mobile
7 genannten VW-Ups zu einer Sternfahrt in die sozialen Einrichtungen. In
8 Zukunft helfen Sie zum Beispiel der AWO in Stuttgart, der Hospizbewegung
9 St. Josef in Friedrichshafen oder dem Caritasverband Hochrhein.

10

11 **Gesamtspende im Wert von 1 Million Euro**

12 Die VR-Mobile stehen den sozialen Einrichtungen auf Leasingbasis für drei
13 Jahre zur Verfügung, was einer Gesamtspende von rund 1 Million entspricht.
14 Insgesamt über acht Millionen Kilometer können die VR-Mobile in dieser Zeit
15 im Dienste der Solidarität fahren.

16

17 Schirmherrin Sozialministerin Katrin Altpeter dankte den Volks- und Raiffei-
18 senbanken für die seit vielen Jahren durchgeführte Aktion. „Mit Ihrem Enga-
19 gement belegen Sie eindrucksvoll, wie viel Gutes daraus erwachsen kann,
20 wenn wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand geht mit gesellschaftlicher Ver-
21 antwortung. Die 143 gespendeten Autos werden in ganz Baden-
22 Württemberg dazu beitragen, hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen“, so
23 die Ministerin. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der sozialen und karita-
24 tiven Dienste, die die zur Verfügung gestellten Autos in Zukunft nutzen wer-
25 den, wünschte sie allzeit gute und sichere Fahrt.

26

27 „Bei dem Projekt VR-Mobil zeigen die Volksbanken und Raiffeisenbanken,
28 was genossenschaftliches Denken bewegen kann“, sagte Dr. Roman Gla-
29 ser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands
30 (BWGV) bei der Schlüsselübergabe, „nach dem genossenschaftlichen
31 Grundsatz ‚Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele‘ übernehmen
32 die Gewinnsparer gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken gesell-
33 schaftliche Verantwortung und fördern regionale, soziale Einrichtungen.“
34 Jeder Dritte im Land ist Mitglied einer Genossenschaft – über 3,73 Millionen
35 Baden-Würtemberger.

36

37 Das Projekt „VR-mobil – Wir fördern die Region“ ist mit der Spendenaktion
38 auf Schloss Solitude bereits in die siebte Runde gegangen. Seit 2008 haben
39 Volksbanken und Raiffeisenbanken insgesamt 686 VR-Mobile gespendet.
40 Das Besondere daran: Die Bankkunden selbst machen dies möglich. Rund
41 300.000 Kunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-
42 Württemberg haben jeden Monat bei ihrer Bank insgesamt rund 984.000
43 Lose des Gewinnsparevereins der Volksbanken und Raiffeisenbanken in
44 Baden-Württemberg e.V. erworben.

45

46 **Gewinnen, Sparen, Helfen**

47 So funktioniert das Gewinnsparen: Ein Los kostet zehn Euro, davon gehen
48 7,50 Euro auf ein Sparkonto und 2,50 Euro sind der Spieleinsatz. Von die-
49 sem Einsatz werden rund 63 Cent nach der Abgabenordnung an gemein-
50 nützige Einrichtungen, Kindergärten, Schulen oder Sport- und Musikvereine
51 in der jeweiligen Region gespendet. Mitglieder des Gewinnsparvereins sind
52 156 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg. „Das ge-
53 samte Spendenaufkommen wird dieses Jahr zirka 7,3 Millionen Euro betra-
54 gen“, kündigte Jürgen Rehm an, Vorstand des Gewinnsparvereins der
55 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg.

56

57 Viele soziale Einrichtungen können die Fahrzeuge auch nach den drei Jah-
58 ren weiterhin nutzen. Denn von den 382 VR-Mobilen, die in den Jahren 2008
59 bis 2011 übergeben wurden, haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken
60 nach Ablauf des Leasingvertrags 349 an die sozialen Einrichtungen gespen-
61 det. Das Spendenaufkommen des Gesamtprojekts beträgt damit nun über
62 5,7 Millionen Euro.

63

64

**Ihr Ansprechpartner beim Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-
Württemberg:**

Helmut Zorell

Fon: (07 11) 1 23-35 49

E-Mail: helmut.zorell@sm.bwl.de

Ihr Ansprechpartner beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.:

Stefanie Senfter

Fon 0711 222 13-27 67 Fax 0711 222 13-73 77

E-Mail: stefanie.senfter@bwgv-info.de

www.bwgv-info.de

Fotos in Druckqualität finden
Sie ab 24. Juli um 17.30h
unter:
[http://www.bwgv-
info.de/content/88.htm](http://www.bwgv-info.de/content/88.htm)